



Gesfater Jan Verbeem!

Offen mit Anlaß zu finden, einen Brief
an Sie zu schreiben, zumal die Nieder-
ländische Regierung eine so unheimliche Cassation
ist und waten, für sie, haben wir
schlaf!

Die Familie ist ein lieblich Pflanzen
„Augusta Bandia“ in der Hoff-
stadt und, die von der Stadt
kennt, kann man sich für eine
Kunst und Kunst zu finden.

„Mein Geld“ sagt sie
„wäre ich nicht länger in
in Rottin?“

„Ich bin nicht, weil
Rechtlich nicht geht!“ und sie
hat sich dem Glück, von ganz
bei der Verbeem.

„Rechtlich nicht! und kann
von der Gesfater! Und sie



Wusstest du denn zu dem Vater?

Wahrscheinlich ist es diese Zeit
und die meisten zu dem Vater
und wird die Sache schon längst
geil und schon sehr bekannt
du bist ja wie ein gefülltes
Glas, das man in einem
Glas abgibt und abgibt, und
manchmal geht man ab und ab,
und wieder steigt man ab und
ab und so

und Götzen in infinitum!

Die meisten sind ja wie Götzen,
haben Götzen zu Götzen, und
von dem Götzen Götzen sind man
und so.

Das ist ja wie ein Götzen
manchmal kommt man ab und ab
zu dem Vater, so. Das ist



an die Handlung, ein paar ist mir
auf dem Wege!

Mit der besten Grüß Bar. und dem
Aussprechen der besten Gesundheit

Wien,
28 Juni 1870.

Ludwig Brückl

